



Medienmitteilung Parc Ela, Tiefencastel, 3. Dezember 2018

Parc Ela löst 8,8 Mio. Franken touristische Wertschöpfung aus

Gästabefragung der ETH belegt touristische Wirkung des Naturparks

Jeder achte Sommergast im Albulatal und Surses reist dank dem Parc Ela in die Region: Das zeigt eine umfangreiche Gästabefragung der ETH Zürich. Die Studie bietet einen vertieften Einblick, warum Gäste in den Parc Ela reisen, was sie in der Region tun, wie lange sie bleiben und wie viel Geld sie ausgeben. Gemäss ETH löst der Parc Ela eine touristische Wertschöpfung von jährlich 8,8 Millionen Franken aus.

An 24 Tagen innerhalb eines Jahres und an 18 Orten im Albulatal und Surses wurden im Auftrag der ETH Zürich insgesamt rund 3200 Fragebogen verteilt. 1288 Fragebogen kamen zurück. Die Auswertung durch die ETH erlaubt den bisher wohl präzisesten Einblick in die Motivation und das Verhalten der Gäste, die sich im Parc Ela aufhalten.

Bei einem Besuch in der Region spielt der Naturpark bereits heute eine wichtige Rolle. 12% der Sommergäste und 6% der Wintergäste reisen dank dem Parc Ela in die Region. Als weitere Gründe für einen Besuch nennen die Gäste unter anderem den Sport (Sommer 19%/Winter 50%) Wandern (23%/15%), die Natur (22%/13%), Landschaft (10%/12%) oder Ruhe (13%/12%). «Dies alles sind Gründe, für die auch der Parc Ela steht und die er als Marke nach aussen trägt», stellt Parc Ela-Geschäftsleiter Dieter Müller fest.

Aufgrund der erfragten Ausgaben der Gäste (von 15 Franken pro Tag beim Tagesgast im Sommer bis zu durchschnittlich 102 Franken beim Übernachtungsgast im Winter) berechnet die ETH, dass der Parc Ela einen touristischen Umsatz von jährlich 17,6 Mio. Franken auslöst. Davon bleibt unter dem Strich eine Wertschöpfung von jährlich 8,8 Mio. Franken in der Region zurück. «Wir sind erstaunt, dass der Parc Ela bereits nach wenigen Jahren diese Wirkung entfaltet, obwohl er lange in den Vermarktungsstrategien der Tourismusorganisationen ein Nischenprodukt blieb», hält Parc Ela-Geschäftsleiter Müller fest.

Für den Verein Parc Ela sind die Zahlen auch Beleg dafür, dass die öffentlichen Gelder im Naturpark gut angelegt sind. Insgesamt lösen die Parkbeiträge von Gemeinden, Bund und Kanton eine sieben Mal höhere touristische Wertschöpfung aus, obwohl nur ein kleiner Teil dieser Beiträge unmittelbar für touristische Projekte verwendet werden darf. Eine besonders gute Investition tätigen die Parkgemeinden, die jährlich knapp 100'000 Franken Beiträge leisten: Ein Franken Parkbeitrag der Gemeinden löst 90 Franken touristische Wertschöpfung aus, ein Parkfranken des Kantons löst 20 Franken aus, ein Parkfranken des Bundes 12 Franken.

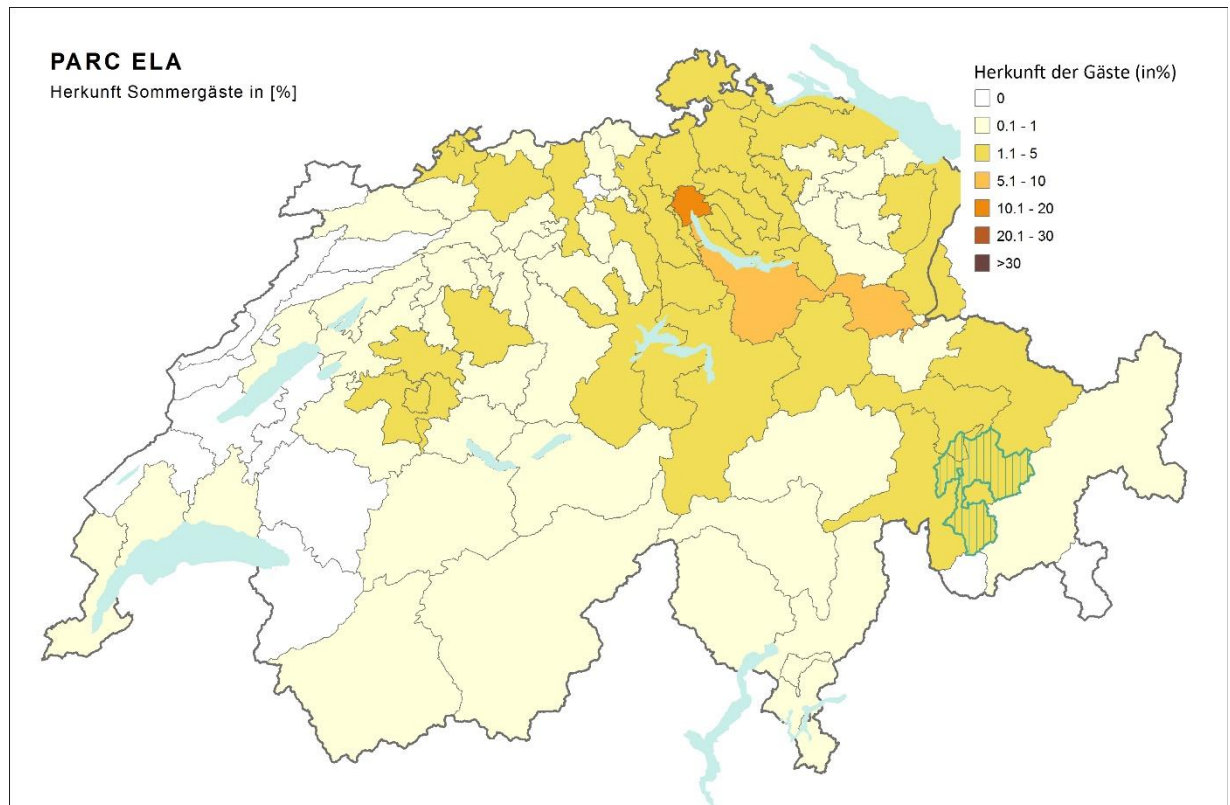
Grundlage für Verbesserungen

Nebst den Zahlen zu Umsatz und Wertschöpfung liefert die ETH vor allem detaillierte Kenntnisse über die Gäste. Sie kommen hauptsächlich aus dem Raum Zürich, Zentral- und Ostschweiz, wobei das Einzugsgebiet im Sommer deutlich grösser ist. Der Durchschnitts-Gast ist 54 Jahre alt und Stammgast, lebt in der Stadt Zürich, reist zu zweit und übernachtet in einer Wohnung. Vier von fünf Gästen im Sommer wandern, aber auch im Winter ist Wandern (40%) ähnlich beliebt wie Skifahren/Snowboarden (59%).

Die Gäste sind generell zufrieden (rund ein Viertel) bis sehr zufrieden (rund drei Viertel) mit ihrem Aufenthalt. Besonders gut werden Gastfreundschaft und Unterkunft bewertet (rund 65% sehr gut). Nur 40-50% «sehr zufrieden» erreichten (in absteigender Reihenfolge) die Wanderwege, das Informationsangebot, der öffentliche Verkehr, das Angebot an Aktivitäten und das Tourismusbüro. Ein Teil der Gäste (478 Rückmeldungen) gab in einem Kommentarfeld genauer an, womit sie unzufrieden waren. Die meisten nannten hier den öffentlichen Verkehr (v.a. Verbindungsdichte, Preis) und die Infrastruktur (Wanderwege-Unterhalt und -Signalisation).

Die Studie sowie die Zusammenfassung sind zu finden auf www.parc-ela.ch/gaestebefragung

Bildlegende



Herkunft der Sommergäste im Parc Ela aufgrund der Gästebefragung der ETH Zürich. © Netzwerk Schweizer Pärke 08/18; Daten: Netzwerk Schweizer Pärke und Bundesamt für Umwelt, swisstopo.

Weitere Auskünfte

Dieter Müller, Geschäftsleiter Verein Parc Ela, 081 508 01 13, dieter.mueller@parc-ela.ch